

wieder in einem Sinne auf, der dem der Septuaginta-Stellen entspricht, also etwa die Bedeutung von Hofmeister, auch *maior domus*, Seneschall, Truchseß hat¹⁶⁰). Der kirchenrechtliche Gebrauch des Wortes¹⁶¹) scheint mir dafür keine ausreichende Erklärung zu bieten.

Im Neuen Testament erinnert an den Sprachgebrauch der Septuaginta Tit. 7, wo Paulus von den Bischöfen verlangt, daß sie *θεοῦ οἰκονόμοι*, *dispensatores dei*, Haushalter Gottes seien. Von diesem Vers hat im 19. Jahrhundert in der amerikanischen Kirche die Theologie der ‚stewardship‘ ihren Ausgang genommen¹⁶²). An anderer Stelle, z. B. Lukas 16, 1 ff., beim Gleichnis vom ungerechten Mammon, hat Hieronymus, ganz im römischen, um nicht zu sagen: in Columellas Sinne, *οἰκονόμος* mit *villicus*, *οἰκονομία* mit *villicatio*, *οἰκονομεῖν* mit *villicare* übersetzt. Er gibt dazu folgende Erläuterung¹⁶³): *„Homo quidam erat dives, qui habebat villicum“ sive dispensatorem, hoc enim οἰκονόμος significat. Villicus autem proprie villae gubernator est, unde et a villa villicus nomen accepit. οἰκονόμος autem tam pecuniae quam frugum et omnium quae dominus possidet, dispensator est. Unde et οἰκονομικὸς Xenophontis pulcherrimus liber est, qui non gubernationem villae, sed dispensationem universae domus (Tullio interpretante) significat.*

Im klassischen Griechisch wurde der Hausherr in Bezug auf Frau und Kinder als *κύριος*¹⁶⁴), in Bezug auf die Sklaven als *δεσπότης*¹⁶⁵) bezeichnet, durch allgemeine Begriffe also, die nur durch den Zusammenhang die spezielle Bedeutung ergaben. Die Evangelien¹⁶⁶) benutzen nun ein Wort *οἰκοδεσπότης* — in der Vulgata immer mit *pater familias* wiedergegeben —, das aus der Ökonomikliteratur zu stammen scheint. Die ältesten Belege¹⁶⁷) stehen bei den

¹⁶⁰) Vgl. dazu Waitz a. a. O.

¹⁶¹) Der Oeconomus als Verwalter der Temporalien ist auch der Karolingerzeit schon bekannt. Vgl. die Belege in *Mediae Latinitatis Lexicon minus* (hg. von J. F. Niermeyer, Fasc. 4, 1956) S. 365. In diesen Bereich gehört (Ducange 6—7 S. 31) *Matthaeus Parisiensis* a. 1245 de imperatore: *Summus secularium oeconomus et protector ecclesiae*; eodem anno: *Rex Francorum ecclesiae S. Dionysii specialis oeconomus et patronus*. Idem: *Archiepiscopus ... in regno Angliae vices summi agebat oeconomi*.

¹⁶²) Vgl. T. A. Kantonen, *A theology for christian stewardship* (1956), deutsch: *Lebendige Gemeinde. Theologie der Haushalterschaft* (1958).

¹⁶³) Hieronymus, Ep. 201 (Migne, PL. 22, 1018).

¹⁶⁴) S. Pape, *Griechisch-deutsches Handwörterbuch* 1, 1536 *κύριος* 1 a; b und d.

¹⁶⁵) Pape 1, 551 *δεσπότης* 1.

¹⁶⁶) Matth. 10. 25; 13. 27. 52; 20. 1. 11; 21. 33; 24. 43; Luc. 12. 39; 13. 25; 14. 21; 22. 11.

¹⁶⁷) Der Ausdruck kann nur cum grano salis gebraucht werden. Vgl. Wilhelm, *Rhein. Museum NF* 70 (1915) über die Neupythagoreer (S. 163): „Für die Lehren des Pythagoras hauptsächlich auf die Berichterstattung des Aristoxenos angewiesen, an Platon und Aristoteles gebildet, dem Peripatos entschieden geneigt, aber auch anderen Richtungen, wie z. B. der Stoa, durchaus befreundet und den alexandrinisch-hellenistischen Charakter nicht verleugnend, geben uns diese Spätlinge über die Zeit, in der sie gelebt und geschrieben haben — man setzt die meisten in das letzte vordchristliche und erste nachchristliche Jahrhundert —, nicht die geringsten Aufschlüsse.“